

Pressemitteilung

**„Gesundheit statt Schulden“: Weltgebetstag übergibt mehr als 120.000 Unterschriften an Bundesministerium**

**Anlässlich des Weltgebetstags 2020 unterstützten Engagierte aus ganz Deutschland eine Umwandlung von Schulden für Gesundheits-Projekte im hochverschuldeten Simbabwe. Insgesamt kamen 120.795 Unterschriften zusammen. Diese übergab das Kampagnen-Bündnis am Mittwoch, den 21. Juli 2021 an das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung in Berlin.**

Berlin, 22.07.2021. „Wir sind stellvertretend hier für mehr als 120.000 Menschen, die eine Petition unterschrieben haben,“ so Mona Kuntze, Vorstandssprecherin des ökumenischen Deutschen Weltgebetstagskomitees, „eine Petition mit der Bitte, einen Teil von Simbabwes Schulden in Investitionen für das Gesundheitssystem umzuwandeln.“ Dr. Maria Flachsbarth, Parlamentarische Staatssekretärin des Bundesministers für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, nahm die insgesamt 26 Unterschriften-Ordner entgegen. Sie dankte dem Bündnis und insbesondere den Weltgebetstagsfrauen für ihre entwicklungspolitische Bildungsarbeit in den Gemeinden: „Durch Sie erfahren viele Menschen von den differenzierten Instrumenten der entwicklungspolitischen Arbeit.“ Als Bundesregierung unterstütze man den Global Fund und habe in der Pandemie seine Anstrengungen noch verstärkt. Allerdings seien im Moment bei der Regierung von Simbabwe nicht die Voraussetzungen gegeben, um eine Schuldenumwandlung umzusetzen. Das Kampagnenbündnis von insgesamt 14 christlichen und zivilgesellschaftlichen Organisationen wurde neben Mona Kuntze vertreten von Dr. Irene Tokarski (Geschäftsführerin Deutsches Weltgebetstagskomitee) und Kristina Rehbein (Geschäftsführerin erlassjahr.de).

Simbabwe ist überschuldet. Allein gegenüber Deutschland belaufen sich die Schulden auf rund 783 Millionen Euro. Diese Summe wird der seit Jahrzehnten zahlungsunfähige Staat vermutlich nie zurückzahlen können. Die Petition zum Weltgebetstag fordert die Bundesregierung auf, dass Deutschland auf einen Teil der Schuldenrückzahlung verzichte. Stattdessen solle die Regierung

**Herausgeber:**

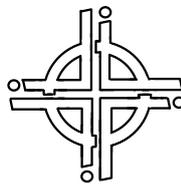
**Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e. V.**

Vorstand: Ulrike Göken-Huisman, Mona Kuntze, Iris Pupak; Liaison Person: Cornelia Trommer-Klimpke  
Deutenbacher Str. 1, D-90547 Stein

Telefon: 0911 6806-301; Telefax: 0911 6806-304

E-Mail: [weltgebetstag@weltgebetstag.de](mailto:weltgebetstag@weltgebetstag.de); Internet: [www.weltgebetstag.de](http://www.weltgebetstag.de)

Spenden- und Kollekten-Konto: Weltgebetstag der Frauen - Dt. Komitee e. V., Ev. Bank eG, Kassel,  
IBAN: DE60 5206 0410 0004 0045 40, BIC: GENODEF1EK1



von Simbabwe dieses Geld in einen unabhängigen Fonds für die Förderung von Frauen- und Gesundheitsprogrammen einzahlen. Das deutsche Haushaltsgesetz sieht vor, dass bis zu 150 Millionen Euro solcher Schulden für entsprechende Programme erlassen werden können.

„120.000 Unterschriften – 26 Ordner: das macht eindrucksvoll die Dimension der Weltgebetstagsarbeit deutlich“, so Mona Kuntze. „Mehr als 120.000 Menschen haben sich letztes Jahr intensiv mit Simbabwe beschäftigt und möchten etwas tun.“

Mitstreiterin Kristina Rehbein ergänzte: „Angesichts der verschärften wirtschaftlichen und gesundheitlichen Situation in Simbabwe durch Klimakatastrophen und COVID-19-Pandemie ist die angestrebte Umwandlung des Schuldendienstes für Gesundheitsvorhaben für die Menschen in Simbabwe erst recht überlebenswichtig. Angesichts des weiterhin repressiven Regimes ist die Kanalisierung von Mitteln über den unabhängigen Globalen Fonds eine der wenigen Möglichkeiten, in das fragile Gesundheitssystem zu investieren. Wir werden das Anliegen der Schuldenumwandlung für die ärmsten Länder auch mit der zukünftigen Bundesregierung weiterverfolgen – und hoffen auf die Unterstützung des Weltgebetstags.“

Hintergrund und weitere Informationen: Der Weltgebetstag ist die weltweit größte Basis-Bewegung christlicher Frauen. Seit Jahrzehnten verbindet sie auch in Deutschland Christ\*innen in Gebet und Handeln für Frieden, Gerechtigkeit und Frauenrechte. Herzstück der Bewegung ist der jährliche Gottesdienst, der immer am ersten Freitag im März gefeiert wird.

Im Jahr 2020 wurde der Gottesdienst von Christinnen aus Simbabwe verfasst. 2021 kam er aus dem Pazifikstaat Vanuatu. Am 4. März 2022 wird der Weltgebetstag der Frauen aus England, Wales und Nordirland gefeiert. Mit den Kollekten und Spenden aus Deutschland werden neben der (internationalen) Weltgebetstagsbewegung Partnerorganisationen in mehr als 50 Ländern unterstützt, die sich für Frauen- und Mädchenrechte stark machen. Im Jahr 2020 kamen allein in Deutschland Kollekten und Spenden von über 2,7 Mio. Euro zusammen. Davon wurden neben der internationalen Weltgebetstagsarbeit 52 Frauen- und Mädchenprojekte in 32 Ländern unterstützt.

[www.weltgebetstag.de](http://www.weltgebetstag.de)

(4.307 Zeichen mit Leerzeichen)

**Pressekontakt:**

Lisa Schürmann, Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e. V., Deutenbacher Str. 1, 90547 Stein

Telefon: 0911 6806-307; E-Mail: [schuermann@weltgebetstag.de](mailto:schuermann@weltgebetstag.de), [www.weltgebetstag.de/presse](http://www.weltgebetstag.de/presse)